

Duplitzer trumps auf

Zwei DM-Titel für die Degenfechterin / Naß gut dabei

Von Patrick Leonhardt

Zweifacher Triumph für Imke Duplitzer. Die 24jährige Heidenheimerin feierte bei den Deutschen Meisterschaften im Degenfechten der Frauen sowohl im Einzel als auch mit der Mannschaft den Titelgewinn. Katja Naß (Offenbacher Fechtclub) gab sich in beiden Wettkämpfen als Zweite nur knapp geschlagen. Duplitzer behauptet damit in der DFB-Rangliste mit 48,6 Punkten souverän den ersten Platz vor Claudia Bokel (OFC Bonn) mit 33,4 Punkten. Katja Naß liegt mit 17,2 Punkten nur noch knapp hinter ihrer Mannschaftsführerin Marijana Markovic (19,2).

Die mittlerweile 31jährige Katja Naß, die aus beruflichen Gründen kaum noch trainiert, stellte im Einzelwettbewerb die große Überraschung, als sie im Halbfinale die Nummer Zwei der DFB-Rangliste, Claudia Bokel, mit 12:10 besiegte. Duplitzer hatte bei ihrem 15:6-Halbfinal-Erfolg gegen Ulrike Rettich (OFC Bonn) weitaus weniger Mühe. Im Finale stellte Duplitzer gegen Naß mit 15:10 erneut ihre Klasse unter Beweis.

Im Mannschaftsfinale zwischen Gastgeber Offenbach und dem Heidenheimer Sportclub standen sich beide erneut gegenüber. Zwar gewann Naß ihr Gefecht gegen die Nummer Eins der deutschen Rangliste

mit 6:5, am verdienten 45:34-Finalsieg der Heidenheimer änderte dieser Erfolg jedoch nichts. Platz Drei sicherte sich der SC Berlin, der sich gegen den OFC Bonn mit 42:41 behauptete.

Zuvor war das Halbfinale zwischen dem Offenbacher Fechtclub und Berlin an Spannung nicht zu überbieten gewesen. Berlin führte zeitweise bereits mit sechs Punkten, doch dann wendeten die Offenbacherinnen dank einer glänzend aufgelegten Marijana Markovic das Blatt noch. Markovic, die sich im Einzel mit Platz 13 begnügen musste, steuerte 20 Punkte zum Offenbacher 45:44-Erfolg bei. Im letzten Gefecht gegen Ute Schaeper, Vizeweltmeisterin von 1991, verteidigte sie den knappen Vorsprung, den zuvor Katja Naß und Isabel Haamel für die Offenbacherinnen herausgefochten hatten.

„Ich habe in den letzten vier Wochen nur dreimal richtig trainiert, deswegen ist der zweite Platz ein Riesenerfolg. Der Job geht vor, das Fechten steht nur noch an zweiter Stelle“, erklärte die 31 Jahre alte Diplomkauffrau, die für etwaige Starts bei Weltcup schon mal unbezahlten Urlaub nehmen muss. Genugtuung aber empfinde sie bei Erfolgen über die „Profis“ Duplitzer und die Bonnerin Claudia Bokel nicht. „Wir verstehen uns alle super, der Zusammenhalt ist groß“, so Nass.



Mannschaftsdienlich. Marijana Markovic, im Einzel nur auf Rang 13, verhalf den Offenbacher Degenfechterinnen ins Finale der Deutschen Meisterschaften. (FR-Bild: Jochen Günther)